

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 20.03.2017

Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2014

Campusneubau - Land lässt sich von Investorenangebot blenden

Beschluss des Landtages vom 27.10.2016 (Nr. 20 der Anlage zu Drs. 17/6664)

Der Ausschuss für Haushalt und Finanzen nimmt die Auffassung des Landesrechnungshofs zur Kenntnis.

Er erwartet, dass das Ministerium für Wissenschaft und Kultur nur Baumaßnahmen durchführt, deren Bedarf umfassend begründet und abgewogen geprüft ist.

Entscheidungen - insbesondere zugunsten von Investorenmaßnahmen - müssen Variantenprüfungen vorausgehen. Die Zulässigkeit freihändiger Vergaben an Investoren bedarf einzelfallbezogener Prüfung und besonderer Begründung.

Der Ausschuss fordert die Landesregierung auf, kurzfristig die Auslastung der Liegenschaften der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst am Standort Hildesheim zu überprüfen und angemietete Immobilien zu kündigen, soweit für sie kein Bedarf festzustellen ist.

Über das Veranlasste ist dem Landtag bis zum 31.03.2017 zu berichten.

Antwort der Landesregierung vom 20.03.2017

Die Hochschule Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HAWK) war am Standort Hildesheim bis Ende 2014 auf elf Liegenschaften mit 16 Gebäuden im Stadtgebiet verteilt. Davon befanden sich neun Gebäude im Landeseigentum und sieben Gebäude waren von der HAWK angemietet.

Die HAWK hat aktuell für die folgenden sechs angemieteten Gebäude Kündigungen ausgesprochen bzw. diese abgemietet.

Angemietete Gebäude HAWK				
Standorte	Anzahl Gebäude	Mietfläche in m ²	mtl. Kosten	abgemietet
Langer Garten 23	1	200,63	1.357,48 €	August 2014
Langer Garten 24	1	765,29	5.924,39 €	August 2014
Kardinal-Bertram-Str. 36	1	162,75	1.008,14 €	Dezember 2017
Kaiserstraße 19	1	986,12	5.760,19 €	Dezember 2017
Kaiserstraße 43	1	3.968,00	19.186,95 €	Mai 2015
Bismarckplatz 10 - 12	1	1.511,44	13.112,74 €	August 2017
gesamt:	6	7594,23	46.349,89 €	

Das verbleibende angemietete Gebäude Tappenstraße 55 wird weiterhin durch die HAWK als Kindertagesstätte in Kooperation mit der Stadt Hildesheim genutzt.

Zur Überprüfung der Auslastung und des Raumbedarfes unter Berücksichtigung des Neubaus Campus Weinberg hatte die HAWK bereits im Dezember 2015 das HIS-Institut für Hochschulent-

wicklung e. V. mit der Erstellung einer Analyse der Flächenprogramme und Flächenbilanzen beauftragt. Der Abschlussbericht dieser Analyse lag der HAWK im Juli 2016 vor und wurde dem Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) im Herbst 2016 übermittelt.

Nach dem Ergebnis der HIS-Analyse bestünde nach Vollzug der dargelegten Abmietungen rein rechnerisch ein Flächenüberhang in Höhe von knapp 3 800 m². Dieser Überhang ist allerdings das Ergebnis einer theoretischen Berechnung, die nach Darstellung der HAWK nicht mit der tatsächlichen Nutzung in Übereinstimmung zu bringen ist. So wurde beispielsweise für die Errechnung des Flächenbedarfs an der Fakultät Gestaltung ein Flächenansatz der Fachrichtung Architektur zugrunde gelegt, der die in den Studienrichtungen erforderlichen Spezialflächen (z. B. Schmiede-, Tischlerwerkstatt oder besondere Flächen für Lightdesign) nicht berücksichtigt. Bei der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit wurden mit denselben Flächenansätzen verschiedene Studiengänge bemessen, bei denen viele Räumlichkeiten wegen unterschiedlicher fachlicher Anforderungen aber nicht gemeinsam genutzt werden können. Außerdem ist diese Fakultät in vier verschiedenen Gebäuden untergebracht, wodurch Flächen nicht immer optimal genutzt werden können. Die Flächenbedarfe dieser beiden Fakultäten sind damit höher als die abstrakte Berechnung, Flächenüberhänge bestehen in der Realität nicht.

Tatsächlich konstatiert die HIS-Analyse einen Leerstand in Höhe von rund 2 900 m², wovon der größte Teil Lagerflächen (1 600 m²) sind bzw. durch den Umzug der Zentralbibliothek auf den Campus Weinberg frei gewordene Flächen im Landesgebäude Goschentor 1 (rund 900 m²) betreffen. Von diesem Leerstand ist allerdings eine Fläche von rund 1 400 m² nicht nutzbar, da es sich dabei um das nicht ausgebaute und komplett ungedämmte Dachgeschoss im Landesgebäude Hohnsen 1 (Hauptgebäude) handelt.

Somit besteht allein in dem Gebäude Goschentor 1 (ehemalige Hochschulbibliothek) ein nennenswerter Leerstand, bei dem eine Nachnutzung aussteht. Hier werden nach Angabe der HAWK derzeit Flächen für Werkstätten und Labore durch das zuständige Staatliche Baumanagement Niedersachsen hergerichtet bzw. mit entsprechend erforderlichen technischen Installationen ausgerüstet.

Insgesamt hat sich damit unter Berücksichtigung der oben geschilderten Abmietungen nach Auffassung des MWK die mit der Neubaumaßnahme Campus Weinberg angestrebte Konzentration der HAWK am Standort Hildesheim im Wesentlichen erfüllt bzw. wird sich erfüllen.